



«Raum Zeit Kultur» im Wettbewerb «Die schönsten Schweizer Bücher 2016» ausgezeichnet

Architektur Forum Ostschweiz (Hrsg.)
Raum Zeit Kultur
Anthologie zur Baukultur

Artikel von Gerhard Mack, Marina Hämmerle, Rahel
Hartmann Schweizer, Martin Tschanz.

Essays von Thomas Schregenberger, Ueli Vogt, Andrea
Wiegelmann.

Fotostrecke: Hanspeter Schiess

Buchgestaltung: Samuel Bänziger, Rosario Florio,
Larissa Kasper, St. Gallen

Deutsch, 164 Seiten, 22 × 32,5 cm,
ca. 120 Abbildungen, Broschur mit
leicht transparentem Schutzumschlag

Papier: LuxoArt Samt, Chantaffiche
Schrift: Practice, Optimo

CHF 39.-, Euro (D) 39.-, Euro (A) 40.-
ISBN 978-3-03863-019-7

Preisverleihung

31.8.2017, 18 Uhr – Helmhaus, Zürich

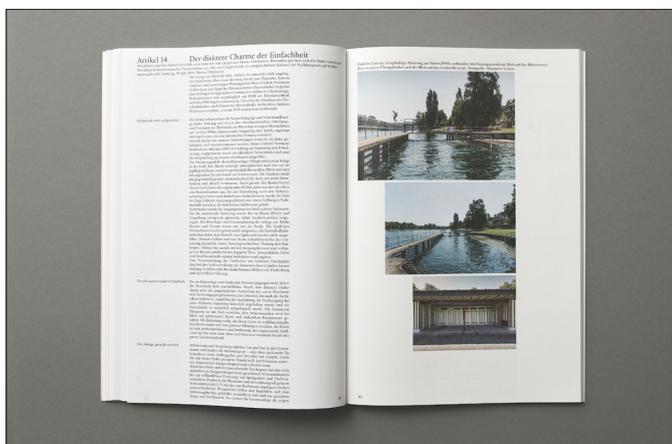
Ausstellung bis 3.9.2017

Weitere Informationen und Programm

www.swissdesignawards.ch

Um den Diskurs über lokale Baukultur in der Schweiz zu fördern, hat das Architektur Forum Ostschweiz eine Artikelserie in der lokalen Tagespresse angeregt, die Themen wie regionales Bauen oder Bauen in den Alpen vertieft behandelt.

Die 31 Zeitungsartikel ziehen sich nun als endloser Strang durch die daraus entstandene Publikation. Auf der linken Seite versammeln sich sämtliche Texte und geben den Rhythmus vor, auf der rechten stehen die den jeweiligen Artikeln zugeordneten Fotografien. Das einseitig gestrichene Papier unterstützt diese Trennung auch haptisch. Der *stream* bietet mehrere Möglichkeiten des Einstiegs: erstens durch die abgesetzten Zwischentitel, zweitens durch die als horizontale «Streifen» ersichtlichen Titel und drittens durch die Bildstreifen. Das Konzept des Dekonstruierens eines Zeitungsartikels zieht sich durch die gesamte Publikation. Die übergeordneten Essays werden wie Marginalien behandelt und schaffen so in der frei werdenden Buchmitte Platz für Bildmaterial. An selber Stelle sind auch die eingeschobenen Fotostrecken über den Bund laufend untergebracht.



Vorgestellt werden diskussionswürdige Bauten, Landschafts- und Ortsplanungen, die in den Kantonen Schaffhausen, Thurgau, St. Gallen, beider Appenzell, Glarus, Graubünden sowie im Fürstentum Liechtenstein realisiert wurden: etwa der Trutg dil Flem in Flims, die Überbauung Chantun Sur in Pontresina, das Kantonsspital in St. Gallen oder das neue Gipfelgebäude auf dem Chäserrugg.

In der Publikation wird deren baukulturelle Bedeutung untersucht – im Zentrum steht die Relevanz des einzelnen Projektes für die Gesellschaft. Die Metathemen, die sich in den Artikeln abzeichnen, sind in drei übergeordneten Essays aufgegriffen und vertieft. Damit leistet das Buch einen Beitrag zu einer umfassenden und grundlegenden Diskussion über Baukultur in allen Bereichen des Planens und Bauens über die Grenzen der Schweiz hinaus.